

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 3. Sonntag, den 3. Juli 1825.

## Zeugniß über den berüchtigten Rittmeister Carl von Pitschaft.

Als vor Kurzem der sogenannte Philosoph und Declamator Pitschaft zu Hannover, aus Vorsicht in polizeiliche Verwahrung genommen wurde, nahm sich ein däsiger Kaufmann desselben, als Landsmann, menschenfreundlich an, meldete den Vorfall an dessen Bruder, den Großherzogl. Hessischen Ober-Gerichtsrath von Pitschaft in Mainz, und erhielt von diesem folgendes Schreiben:

„Ihre freundschaftliche Zuschrift vom 26. d. habe ich so eben erhalten, und beesse mich, Ihnen dieselbe zu beantworten, indem ich billig damit anfangen, Ihnen recht herzlich für die Aufnahme meines Bruders Carl zu danken, dessen gegenwärtige Lage ich ungemein bedauere, obschon er unbezweifelt selbst manche Veranlassung dazu gegeben haben wird. Mein Bruder Carl ist ein sehr gutmüthiger, in keiner Hinsicht ein gefährlicher Mensch und sein größtes Un Glück ist, daß er sich stets in andern Formen bewegt, als es nun einmal die jetzige Welt und die Conventenz im Allgemeinen fordern; sehr angenehm wäre es mir daher, und ich würde Ihnen dafür persönlich verbunden seyn, wenn Sie sich, Ihrem gütigen Anerbieten gemäß, für denselben aufs kräftigste verwenden wollten, damit er wieder auf freien Fuß gesetzt werde, indem

er in der That auf gesetzlich-rechtliche Weise weder festgehalten, noch gehindert werden kann, frei sich dahin zu verfügen, wohin er es für gut findet. Ich gehe nun zur genauern, aufrichtigen und gewissenhaften Beantwortung der mir von Ihnen freundschaftlichst aufgestellten Fragen über, und bemerke Ihnen:

1) daß es grundfalsch ist, wenn man vorgiebt, daß mein Bruder im K. K. Oesterreichischen Militär-Dienste cassirt, oder auch nur gezwungen gewesen sey, seinen Abschied zu nehmen, sondern diese ehrenvolle Quittirung wurde bloß durch die damaligen politischen Verhältnisse herbeigeführt.

2) Ist derselbe keinesweges gemüthskrank, sondern man kann ihm höchstens nur den Vorwurf machen, daß er einen Hang zum Auffatenden habe.

3) Ist er eben so wenig Avanturier als Bagabond oder Landstreicher, indem er hier hätte ruhig leben können, wenn er es gewollt, womit zugleich Ihre 4te Frage genügend beantwortet ist.

5) Hat derselbe seine Familie keinesweges verlassen, sie tadelt aber eben so, wie ich, seine in mancher Hinsicht auffallende Lebensweise. Nichts Unmorallisches kann man ihm nachweisen, wie dieses auch seine früheren und jüngsten polizeilichen Zeugnisse zur Genüge erhärten.

6) Hat sich derselbe nun einmal vorgenommen, als Declamator zu reisen, und macht von seinen Einnahmen einen wohlthätigen Gebrauch.

Hiermit glaube ich Ihre Anfragen freimüthig und genügend beantwortet zu haben, und bin erbdtig, alles Gesagte durch obrigkeitliche Zeugnisse zu bekrunden, wenn es erforderlich seyn sollte.

Ich empfehle daher, durch Ihr gütiges Anerbieten ermuntert, Ihnen meinen Bruder

wiederholt, und Ihren freundschaftlichen Bewerbungen insbesondere, bin auch zu allen ähnlichen Freundschaftsdiensten zu allen Zeiten bereit, und zeichne mit aller Hochachtung mich als

Ihren ergebensten

Mainz,  
d. 30. April  
1825.

J. B. von Pitschaft,  
Großherzogl. Hessischer Ober-  
Gerichtsrath und Präsident der  
Universitäts- u. Stipendienver-  
waltung der Provinz  
Rhein-Pfess.

Dr. H. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Vom 25. Juni bis zum 1. Juli sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mann 53 Jahr, Carl Wilhelm Heinzmann, der Chirurgie Besißner, in d. Nikolaistraße.

S o n n t a g.

Ein Mädchen 24 Wochen, Hrn. Adolph Meyer's, hiesigen Schuhjuden, L., in d. Reichsstr.  
Ein Knabe  $\frac{1}{2}$  Jahr, Theodor Luchesi's, Gypsfigurenfabrikantens S., am Grimm. Steinwege.  
Ein Knabe 23 Wochen, Joh. Gottlob Kunders, Handarbeiters S., in der Fleischergasse.  
Ein Mädchen 11 Tage, Joh. Otto's, Gärtners Tochter, auf der Johannisgasse.

M o n t a g.

Eine Frau 55 Jahr, Andreas Pickert's, Handarbeiters Ehefrau, im Jacobsspital.  
Ein Mädchen  $3\frac{1}{4}$  Jahr, Mstr. Johann Blach's, Bürgers und Schneiders Tochter, am Neuen Kirchhofe.  
Ein Mädchen 7 Wochen, Joh. Gottfried Rosenkranzens, verabschiedeten Sächs. Schützen's Tochter, auf der Ulrichsgasse.

D i e n s t a g.

Ein Mann 88 Jahr, Hr. Joh. Christoph Jung, Modell-Tischler bei der Königl. Sächs. Akademie der bildenden Künste, in der Grimma'schen Gasse.  
Eine Igfr.  $26\frac{1}{4}$  Jahr, Joh. August Kunze's, Lohnbedientens hinterlassene Zwilling's-Tochter, im Peterszwinger.  
Ein Knabe 1 Jahr, Joh. Friedrich Seiler's, Markthelfers Sohn, in der Fleischergasse.  
Ein todtgeb. Knabe, Joh. Friedrich Beck's, Einwohners Sohn, in den Straßenhäusern.

M i t t e w o c h.

Eine Frau 38 Jahr, Mstr. Joh. Christian Müller's, Bürgers und Schuhmachers Ehefrau, in der Nikolaistraße.  
Ein Knabe 7 Jahr, N. Lindner's, Schneidergesellen's hinterlassener Sohn, Waisenknaabe im Georgenhanse, im Jacobsspital.  
Ein unebel. Mädchen 2 Tage, Christianen Marien verwitw. Angerin, Einwohnerin Tochter, in der Fleischergasse.

**D o n n e r s t a g.**

Eine Frau 75½ Jahr, Joh. Gottlieb Buchheim's, Bürgers und Hausbesizers Witwe, auf der Johannisgasse.

Eine Frau 66½ Jahr, Hrn. Joh. Friedrich Geyer's, Bürgers und Destillateurs, auch Hausbesizers Witwe, an der Esplanade vor dem Petersthore.

Ein Mann 30 Jahr, Joh. Gottlob Hölig, Maurergeselle und Versorger, im Georgenhause.

Eine Frau 27¼ Jahr, Carl Gottfried Gäbler's, der Buchdruckerkunst Besizzen Ehefrau, im Halle'schen Pfortchen.

Ein Knabe 1 Jahr, Adolf Ferdinand Härtwig's, Bürgers und Branntweinbrenners, auch Hausbesizers Sohn, am Ranstädter Steinwege.

Ein Mädchen 23 Wochen, Mstr. Joh. Heinrich Christoph Fricke's, Bürgers und Tischlers Tochter, auf der Gerbergasse.

Ein unehel. Mädchen 1¼ Jahr, Theresien Thettele, jetzt verehl. Gay, L., in d. Hainstraße.

**F r e i t a g.**

Eine Frau 52 J., Joh. Gottlob Worch's, Stadtsoldatens Ehefrau, Versorgte, im Georgenh.

Ein Mann 42 Jahr, Joh. Gottfried Ackermann, Lohnmarqueur, am Gottesacker.

Eine unverheirathete Mannsperson 40 Jahr, Hr. Franz Christian Horner, Academicus, im Paulino.

12 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 2 aus dem Georgenhause. 2 aus dem Jacobsospital.

Zusammen 25.

**V o m 24. b i s 30. J u n i s i n d g e t a u f t:**

22 Knaben, 11 Mädchen. Zusammen 33 Kinder.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Theateranzeige. Heute, den 2ten: Fluch und Segen. Hierauf: die sieben Mädchen in Uniform.

Seife- und Lichter-Verkauf. In der Wagnerschen Handlung, im Halle'schen Pfortchen Nr. 327, ist die bekannte gute Herrnhuter Seife nun wieder zu dem vorherigen billigen Preise, sowohl im Ganzen als einzeln zu bekommen, und ebenfalls schöne, weiße Herrnhuter Lichter, die gewiß Beifall finden werden.

Verkauf. Auf dem ehemaligen Wetterschen Gute zu Reudnitz ist ein 7jähriges braunes, vollkommen gut gerittenes Pferd zu verkaufen.

**H e i n r i c h A d o l p h W e n n i g,**

Petersstrasse Nr. 34,

unter Herrn Hauptmann Schwägrichens Hause, empfing von der längst erwarteten Rester-Leinwand eine bedeutende Sendung, und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen.

Wohnungsanzeige. Von jetzt an wohne ich auf dem Neuen Neumarkte Nr. 12, in des Herrn Haupt-Lotterie-Collecteur Fests Hause, 2 Treppen hoch, der Marie schräg über.

Wilhelm Stengel, Zahnchirurgus.

Gesuch. 300 Thaler werden auf erste und sichere Hypothek zu erborgen gesucht, durch J. G. Freyberg, im Schwan, auf dem Grimma'schen Steinwege.

Zu verkaufen sind mehrere ganz neue Handlungsbücher im Brühl Nr. 732, 3 Treppen.

**Anerbieten.** Für auswärtige Eltern oder sonst hier darauf reflectirende Erzieher, erbietet sich eine stille Familie, ein oder zwei junge Menschen (Söhne oder Töchter) von guter Erziehung, unter billiger Bedingung, in Kost und Logis zu nehmen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

**Vermiethung.** In Nr. 612, auf der Grima'schen Gasse, ist ein kleines Mittel-Logis zu Michaeli d. J. zu vermieten und das Nähere bei der verwitweten Madame Wolff, Nr. 234, zu erfahren.

**Vermiethung.** In Michaeli ist, 3 Treppen hoch, vorne heraus, ein mittleres Logis, mit Zubehör, an eine Familie zu vermieten. Zu erfragen Fleischergasse Nr. 225, parterre.

Zu vermieten ist auf der Petersstraße Nr. 28, zu Michaeli d. J., die 3te Etage und das Nähere beim Adv. Cramer, vorm Petersthor Nr. 880, zu erfragen.

**Vermiethung.** Eine Tischlerwerkstatt nebst Logis und Holzraum, ist in Nr. 240, auf der Fleischergasse, zu vermieten. Nachricht ertheilt die Eigenthümerin daselbst.

**Vermiethung.** Ein Familien Logis, bestehend aus 2 Stuben u. s. w., in der besten Lage des Brühls, ist zu Michaeli zu vermieten. Das Nähere erfährt man auf dem Brühl, im schwarzen Rad, parterre.

### Z h o r z e t t e l v o m 2. J u l i .

Grimma'sches Thor. u.	K a n s t ä d t e r T h o r. u.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Fr. Weinhl. Kräger, a. Orpheroda, v. Dresden, im Joachimsthal 7	Fr. Regier.-Rath Geiskler, a. Willberg, v. Raumburg, im gr. Schilde 6
V o r m i t t a g .	V o r m i t t a g .
Die Breslauer reitende Post 3	Fr. Pölgreis. Riedl, v. Augsburg, im H. de Russie 7
Die Dresdner- und Baugner reitende Post 6	Fr. Rfm. Heinicke, a. Berlin, v. Raumburg, unb. 8
Auf der Dresdner Diligence: Fr. Assess. Zimmermann u. Fr. v. Garrick, v. Dresden, ingl. Fr. Hofmusikus Gerke, v. Cassel, pass. durch 9	Fr. Kammerguts-Pächter Duehl, v. Kettendorf, in den 3 Lilien 8
Fr. v. d. Beck, a. Elberfeld, v. Dresden, p. d. 10	V o r m i t t a g .
Fr. Prov.-Verwalt. Nicolai, v. Dresden, p. d. 11	Die Stollberger fahrende Post 5
Fr. D. Scharold, a. Würzburg, v. Dresden, p. d. 12	Frn. Kfl. Schöne u. Neubert, v. Barmen und Raumburg, pass. durch 7
H a l l e ' s c h e s T h o r. u.	Fr. Oberst-Lieut. v. Braun, außer D., a. Liebenau, v. Merseburg, pass. durch 12
Gestern Abend.	N a c h m i t t a g .
Fr. Oberamt. Pocko, v. Mitov, im Hot. de Bav. 6	Die Hamburger reitende Post 1
Fr. v. Jastrow, v. Wittenberg, passirt durch 7	P e t e r s t h o r. u.
Fr. Partil. Koppin, v. Berlin, im Hot. de Russie 8	Gestern Abend.
V o r m i t t a g .	Fr. Weinhl. Werner, v. Wenshausen, im Joachthl. 7
Fr. Rfm. Pönlisch, a. Paris, v. Petersbnrg, p. d. 7	H o s p i t a l t h o r. u.
Auf d. Landsberger Post: Fr. Referent. Wermann u. Fr. Rfm. Schumann, v. Magdeburg, p. d. 9	V o r m i t t a g .
Die Braunschweiger reitende Post 11	Die Freiburger fahrende Post 7
N a c h m i t t a g .	Auf der Annaberger Post: Fr. Rfm. Mösner und Adv. Marbach, a. Färth u. Chemnitz, in Stadt Berlin u. unbest. 7
Fr. Gerichtsamt. Grob, v. Kemberg, im gr. Schilde 1	Auf der Hofer Diligence: Frn. Kfl. Lieb u. Skaid, a. Wiberach, unbestimmt 10
Auf der Berliner Eilpost: Fr. Rfm. Magnus, v. London, im Heilbrunnen 2	
Auf d. Magdeburger Post: Fr. Stud. Karges, v. hier, v. Halle zurück 3	
Fr. Rfm. Simes, v. London, u. Fr. Schauspieler Busott, v. Berlin, im Hotel de Baviere 4	